Die Big Band des Greselius-Gymnasiums sorgte für den krönenden Abschluss des Benefizkonzertes. Foto: Holger Schulze

Benefizkonzert für Indienhilfe

Greselius-Gymnasium und Schulen aus Bohmte und Rulle aktiv für Patenschule

Von Holger Schulze

BRAMSCHE/WALLENHORST. Großes Programm für ein großartiges Projekt. Am Montagabend haben Schüler des Greselius-Gymnasiums Bramsche, der Haupt- und Realschule Bohmte sowie der St.-Bernhard-Grundschule Rulle ein „Benefiz-Festival" zugunsten der Indienhilfe Wallenhorst veranstaltet.

Ein dreieinhalbstündiges Musikprogramm sollte bei der Finanzierung des neuen Schulgebäudes der indischen Partnerschule des Gymnasiums in Bhopal, der „Prakash Vidhyalaya Higher Secondary School" helfen.

Alle drei Schulen, die das Konzert gestalteten, sind Schulpatenschaften für eine Schule in Bhopal eingegangen und pflegen diese mit Unterstützung der Indienhilfe Wallenhorst.

Das Trommeln um Spenden eröffnete das Programm des Benefiz-Festivals, durch das Vanja Cobec am Moderatorenmikrofon führte. „DJGBO", das waren Schülerinnen und Schüler aus der zweiten Klasse der Grundschule Rulle, zeigten ihr rhythmisches Können.

Auszüge aus dem Musical „Lotusblütenregen" von Michael Schmoll, vorgetragen von Viertklässlern aus Rulle, führte in die Sorgen und Nöte von Indien, in dem Wohlstand und Glück zerflossen waren und der guten alten Zeit nachgetrauert wurde. Die Geschichten um die nächtliche Angst vor dem umherschweifenden Tiger oder das Elefantensterben endeten jedoch zum guten Schluss im heilenden Lotusblütenregen über Indien.

Die beiden nachfolgenden Beiträge kamen aus Bramsche: Die Gitarren-AG und die Bläserklasse stellten ihr im jetzt abgelaufenen Schuljahr erworbenes Können vor. Alle jungen Musiker sind erst seit einem Jahr an ihren Instrumenten aktiv und hatten ohne Vorkenntnisse begonnen.

Mandolinenklänge

Die Mandolinengruppe aus Bohmte kam im hinteren Teil der Aula immer dann zum Einsatz, wenn längere Umbaupausen anstanden. „Kpanlogo Beats Bohmte", so lautmalerisch, wie sich der Name der das Programm fortsetzenden Gruppe anhörte, so war auch ihr Beitrag. Die sieben Mädchen trommelten typische Rhythmen aus Westafrika mit den Bezeichnungen Kpanlogo, Asa, Otofo, Sambezi und Kuku. Der Schulchor des Greselius-Gymnasiums setzte mit seinen Gospelliedern den Schlussakkord vor der Pause.

Danach nahm der Abend mit der Schülerband „The Dodgers" aus Bohmte noch mal richtig Fahrt auf – und zwar mit Klassikern des Rock 'n' Roll von Elvis bis hin zu Chuck Berry. Besonders beeindruckend war die ausformuliert trockene Bassstimme, mit der Leadsänger Yannick Bornemann Titel wie „Bad moon rising", „Ring of fire" oder „Folsome prison blues" vortrug.

„Razzmatazz", ein Nebenprodukt aus einem Big-Band-Treffen der Greselianer mit dem Kardinal-von-Galen-Gymnasium Mettigen, begeisterte danach mit Funk, vermischt mit Latin-, Ska- und Reggaeelementen. Die dazu ausgeklügelten Bläsersätze und die eingespielte Rhythmussektion trugen gesteigerte Emotionen ins Publikum, das sich mit der lautstarken Forderung nach einer Zugabe bedankte – und nicht enttäuscht wurde.

Natürlich kann ein Benefiz-Festival in der Aula des Greselius-Gymnasiums nicht ohne die Big Band der Schule enden. Und so setzte ein wie gewohnt locker moderierender und dirigierender Kai Lünnemann mit der von ihm geleiteten Truppe den Schlussakkord unter den Abend. Ob „Biene Maja" oder „Celebration" – es ist eigentlich nicht wirklich wichtig, was die Band spielt. Hauptsache sie spielt. Und das tat sie mit ihrer bekannten Qualität.